

Lohner Heimatblatt

April 2012

Nr. 113

Frühlingsbotschaft

Hoch oben auf dem Eichenast
eine bunte Meise läutet
ein frohes Lied, ein helles Lied;
ich weiß auch, was es bedeutet.

Es schmilzt der Schnee, es kommt das Gras,
die Blumen werden blühen;
es wird die ganze weite Welt
in Frühlingsfarben glühen.

Die Meise läutet den Frühling ein,
ich hab´ es schon lange vernommen;
er ist zu mir bei Eis und Schnee
mit Singen und Klingen gekommen.

(Hermann Löns)

Liebe Heimatfreunde,

im vergangenen Winter haben wir in unserer Region kaum Schnee gesehen. Allerdings hat der Frost und die lange Trockenheit Schaden in der Natur angerichtet.

Trotzdem müssen die Felder bestellt werden und die Gärten gesäubert und hergerichtet werden. Die ersten Pflanzen werden gesetzt und Samen gesät.

Im Magazin „use“ 2011/1 wurde über die „Monstranzbohne – ein Wunder der Natur“ berichtet.



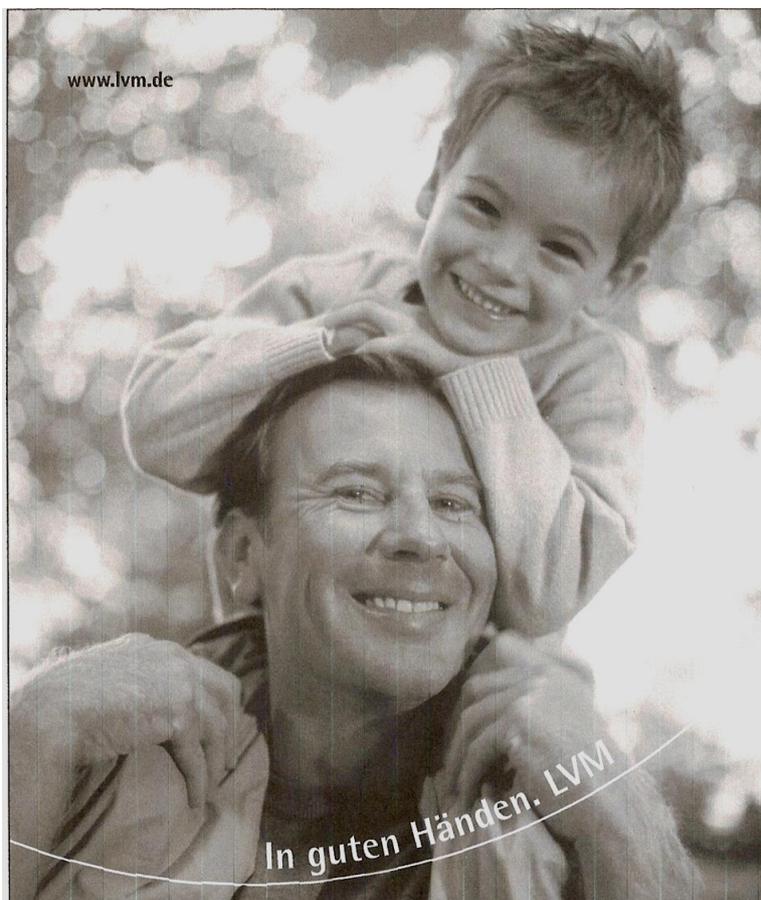
40 use

Eine Monstranz, deren Ursprung im Mittelalter liegt, ist in der katholischen Kirche ein Schaugefäß zum Zeigen und Tragen der geweihten Hostie. Der Name Monstranz kommt aus dem Lateinischen, beinhaltet das Wort „monstrare“, d. h. zeigen. In der Mitte dieser Monstranz befindet sich eine Glaskapsel, in die eine geweihte Hostie gesteckt wird...

Die Monstranzbohne ist eine ganz besondere Stangenbohnenart, die weiße Blüten hervorbringt und ca. 2,50 m hoch rankt. Das Besondere der Monstranzbohne zeigt sich nicht während des Wachstums im Garten (hier sieht sie wie alle Stangenbohnen aus), sondern ihren Namen verdankt die Monstranzbohne ihrem Aussehen. Im Spätsommer wird die Bohne geerntet, getrocknet und weist dann an der Nabelseite eine Zeichnung auf, die an das Aussehen einer Monstranz mit Hostie erinnert. Dieser Stempel ist an der Stelle zu finden, wo die Bohne an der Schote befestigt war.

Die Monstranzbohne reift sehr spät (Ende September/Anfang Oktober) und bekommt kleine, fast runde, weißliche Früchte. Nur an voll ausgereiften Bohnen entwickelt sich die Farbgebung der Monstranz richtig und deutlich. Ein gutes Ausreifen der Früchte kann durch Schütteln der Schoten getestet werden. Sind die Bohnen reif, ist ein Rascheln zu hören. Dieser „Schüttel-Test“ muss unbedingt vor dem Abpflücken der Schoten gemacht werden, da bei einer zu frühen Ernte die Bohnen leider ohne Zeichnung sind. ...

Probieren Sie es einmal aus und erfahren Sie, welche Faszination von dieser Bohne ausgeht.



Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Hans Borker
Schwanenborg 4
49835 Wietm.-Lohne
Telefon (0591) 80 02 10
info@borker.lvm.de

LVM 
Versicherungen

Vereinsmitteilungen

Aktuelle Meldungen: Archiv II/2012

Da neuerdings bei standesamtlichen Hochzeiten die Getränke beim Heimatverein bezogen werden müssen, war es nötig, einen zweiten Kühlschrank anzuschaffen. Dieser wurde anfangs neben den Herd gestellt. Diese Platzierung jedoch ergab kein „schönes Bild“, so dass man sich entschied, für beide Kühlschränke eine Nische aus Holz zu schaffen. Das Eichenholz für die Konstruktion wurde von **Bernhard Altendeitering** gestiftet und am Samstag, 3.3.2012, von fleißigen Helfern des Heimatvereins verarbeitet.

Von **Stephan Hespig** aus Sommeringen (ein Arbeitskollege von Alfons Herbers) erhielt der Heimatverein Lohne für die Ausstellung in der Scheune: 1 Kartoffelroder, 1 Kartoffelsortierer und 1 Kartoffeldämpfer.

Von **Fam. Brüning-Berndzen** aus Nordlohne erhielten wir aus alten Zeiten: Bettwäsche, Decken, Schürzen und einige Bilder.

Vielen Dank allen Spendern und Helfern. Ebenfalls herzlichen Dank den Personen, die wieder Fotos zum Kopieren dem Heimatverein zur Verfügung stellten.

In der letzten Vorstandssitzung machte Hermann Schoo den Vorschlag, auch **alte Filme**, sofern welche in Lohne existieren, zu sammeln.

Erfreulich ist, dass schon der erste Film abgegeben wurde. Weitere wurden dem Heimatverein versprochen.

Die Filme werden digitalisiert, damit sie später mal gezeigt werden können.

Es können Filme von verschiedenen Veranstaltungen, Aktivitäten, Hochzeiten usw. sein. Auch private Aufnahmen, auf denen Bilder und Szenen aus Lohne zu sehen sind, sind gewünscht. Diese sollen dann zusammen geschnitten und bearbeitet werden.

Insgesamt soll auf diese Art und Weise ein Film über das alte und neue Lohne entstehen.

Der Heimatverein freut sich über Ihre Unterstützung .

HUBERT WELLING
Der Spezialist in Ihrer Nähe – Alles aus einer Hand

- Kompetente Beratung
- Individuelle Lösungen
- Planung und Produktion
- Komplettservice inkl. Wartung
- Ihr Fachmann für Elektrotechnik

Unser Notdienst ist für Sie jederzeit erreichbar. 365 Tage im Jahr!

Sie interessieren sich für Klimaanlagen, Kühlräume, Kartoffelkühlanlagen, Objekt-, System- oder Maschinenkühlungen?
Rufen Sie uns einfach unter 05908-213 an.
Wir haben die passende Lösung für Sie!

Im Gewerbehark Lohne - Boschstraße 6 - 49835 Wietmarschen
Tel. (05908) 213 - Fax (05908) 214

Rückblick

16.02.2012 - Generalversammlung des Heimatvereins Lohne

Der Vorsitzende Georg Borker eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden 49 Mitglieder. Nach dem Gedenken der verstorbenen Mitglieder des letzten Jahres wurden die Berichte lt. TOP verlesen.

Der Heimatverein zählte am 1.1.2012 395 Mitglieder.

Die Amtszeit des 1. Vorsitzenden Georg Borker endete.
Er wurde einstimmig für weitere zwei Jahre wiedergewählt.

Ebenso endete die Amtszeit des Geschäftsführers Carsten Ahrend.
Er stellte sich auf eigenen Wunsch nicht wieder zur Wahl.
Georg Borker bedankte sich bei Carsten Ahrend mit einem Präsent für die geleistete Arbeit im Heimatverein Lohne.

Auf Vorschlag wurde **Herr Dr. Franz-Lambert Eisele** zum neuen **Geschäftsführer des Heimatvereins Lohne** einstimmig gewählt.

Die Beiratsmitglieder Hubert Budde, Alfons Gossling, Margret Grussel, Ewald Hegel, Alfons Herbers, Maria Schröder, Monika Wassermann und Anni Roling, wurden nach Ablauf der Amtszeit einstimmig wiedergewählt.
Neu in den Beirat wurde einstimmig Katharina Snijder gewählt.

Herr Hartmut Oosthues zeigte zum Schluss interessante Fotos mit informativen Erklärungen zur Siedlungsgeschichte des Emslandes von der frühen Steinzeit bis in die jüngste Epoche.

25.02.2012 Snadgang des Heimatvereins Lohne mit dem HV Wietmarschen

Der Einladung zum Snadgang waren 70 interessierte Mitbürger gefolgt. Vom Erinnerungsstein des Lagers für französische Kriegsgefangene aus ging es über eine Wegstrecke von ca. 6,5 km entlang historischer Grenzsteine.

GN vom 28.2.2012: ...Grenzsteine sind in der Regel massige Gebilde aus Granit, Zement oder Felsgestein. Tief im Boden verankert, scheinen sie unverrückbar an der Stelle zu ruhen, die die Grenzsetzer für sie auserkoren haben. Und doch gehen diese Steine trotz ihrer Ausmaße manchmal auf wundersame Art auf Wanderschaft und verändern so die Grundstückszuschnitte. Schon im Mittelalter trafen sich die Grundstücksanlieger in regelmäßigen Abständen um bei einer Begehung, dem so genannten Snadgang, die Grenzmarkierungen zu kontrollieren und wiederherzustellen, falls sie jemand zu seinen Gunsten manipuliert hatte.

Auszug aus „Extract“ (Abschrift: Walter Vogt)

Aus die große Commissions Carte daraus gewiesenen Streitigen Gräntzen, zwischen den Hochstiift Münster und die Grafschaft Bentheim, wie die selbe in Ano 1769 verglichen und mit Steinen abgesetzt wurden, die Engder aber weil sie von fürstlichen Cammer Gericht in possessorio Manutenirt (Eigentumsverhältnisse bestätigt), so seind sie bei ihre possession (Eigentum) belassen. Habe demnechst auf Begehren deren Engder, hierbey abmessen und verzeichnen sollen, die Öhrter, wo die Lohner im Febr. 1771 in die Engder und Heseper Markten, lang die Berken Haar einen Einfall gethan, viel Heide Acker gemäht, und weg geführet, selbige Messung den 28. Febr. verrichtet und in diese Charte verzeichnet, wie solches mit folgenden Buchstaben ist angegeben.

AA&: Zeiget an die Berken Haar, wo von Beiden Seiten die Heide, Hier und Dorthen Abgemähet.

B: den Orth wo dem Wagen gestanden, und die Heide geladen.

C: dem Orth, wo die Schlägerei geschehen. Daß dieser Messung nach die Weisung der Engder und Heseper Landsmänner richtig geschehen, bescheinige hiermit

Gildehaus den 5. Mertz 1771

J. Schrader beäydeter Landmesser
der Kreise Grafschaft Bentheim.

- - - - -

Zur Pause am Schloss Herzford wurden die Gäste „im Heuerhaus“ mit Kaffee, Tee und Kuchen versorgt.

Das Schloss Herzford wurde 1732/1734 auf den Grundmauern einer abgetragenen Burg errichtet. 1337 war die Burg „thor Slips bey Herzeforth“ erbaut worden.

In den 1970er Jahren siedelten die Heuerlingsfamilien zu Schepsdorf über. Nach zahlreichen Besitzern befindet sich das Schloss Herzford seit 1970 im Privatbesitz.

Die Wanderung endete bei Runde am Ems-Vechte-Kanal.

Von hier ging es mit dem Bus zurück zum Heimathaus Lohne, wo ein schmackhaftes Grünkohllessen - als Abschluss des Snadgangs – die Wanderer erfreute.



Einfach zum Nachdenken
Wenn Sie etwas umsonst bekommen,
hat man Ihnen nur die Rechnung
noch nicht vorgelegt.
(Henry Ford)



17.03.2012 – 16. Fachtagung zur emsländischen Heimat- und Regionalgeschichte, die die Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg in Zusammenarbeit mit dem Emsländischen Heimatbund und dem Kreisarchiv Emsland durchführte.

Thema: „Das Emsland im ersten Weltkrieg“.

Teilnehmer vom Heimatverein Lohne: Dr. F.-L. Eisele

Am 1. August 2014 liegt der Beginn des ersten Weltkrieges 100 Jahre zurück. Die Heimatvereine sind aufgerufen, die nur sehr beschränkt vorhandenen Materialien zu den Auswirkungen des Krieges auf die politische, ökonomische und gesellschaftliche Situation des ländlichen Raumes Emsland zu sammeln und auszuwerten, damit die bestehenden Forschungslücken möglichst gut geschlossen werden können.

Der Heimatverein Lohne hatte ohnehin geplant, sich in der Arbeit der Archivgruppe intensiver mit dem 20. Jahrhundert auseinanderzusetzen. Angeregt durch die Tagung bittet der Vorstand alle Mitglieder, wie auch alle anderen Interessierten, diese Arbeit zu unterstützen.

Wer Materialien aus dieser Zeit noch in der Familie, in Schule und Verwaltung oder auch in Firmenarchiven oder dergl. hat, möge sich bitte melden.

Alle anderen Schrift- und Bildquellen sind ebenfalls gesucht. Originale werden kopiert und zurückgegeben.

Besten Dank vorab!

Der Vorstand des Heimatvereins Lohne

19.03.2012 – Heimatverein Lingener Land tagte in Gersten

Teilnehmer vom Heimatverein Lohne: Georg Borker, Dr. F.-L. Eisele

Auf der diesjährigen Frühjahrssitzung des Heimatvereins Lingener Land, dem unser Heimatverein ja auch angehört, gab es personelle Veränderungen:

Der bisherige verdiente langjährige Vorsitzende Manfred Dauber trat nicht mehr an. Neu gewählt wurde sein bisheriger Stellvertreter Hermann Schipper aus Salzbergen. Neuer 2. Vorsitzender wurde Willi Terhorst aus Schepsdorf. Schriftführer und Kassenwart wurden im Amt bestätigt.

Wir gratulieren dem neuen Vorstand und bedanken uns besonders bei **Herrn Dauber** für seine langjährige ausgezeichnete Arbeit. Seine einstimmige Wahl zum **Ehrenvorsitzenden** ist beredtes Zeugnis seiner allgemeinen Wertschätzung.

Auf folgende Veranstaltungen des laufenden Jahres wurde mit der Bitte möglichst zahlreich teilzunehmen besonders hingewiesen:

- Tag der Heimatvereine am Sonntag, dem 17. Juni 2012 in Spelle
- Wandern im Lingener Land am Sonntag, dem 26. August 2012 ab 14:00 Uhr in Lünne



„Aktiv 55. So wie wir.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit Gleichgesinnten unterwegs sein. Einen ganz persönlichen Ansprechpartner haben. Das ist der Club "aktiv 55". Sie sind 55 Jahre oder älter? Dann lade ich Sie herzlich ein, Clubmitglied zu werden.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns einfach an ...
Telefon: (0591) 9135 - 361



Volksbank Lingen eG
Lookenstraße 18-20
49808 Lingen

Volksbank Lingen eG 
Einfach näher dran

Vorschau

Wir laden herzlich ein!

Montag, 30.04.2012, 18:00 Uhr – Maibaum aufstellen am Heimathaus

Wir starten wie üblich mit der Radtour um 18:00 Uhr. Im Anschluss folgt das Aufstellen des Maibaumes.

Selbstverständlich erfreut uns wieder unsere Tanzgruppe sowie bekannte Musiker. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Mittwoch, 20.06.2012 - Tagesfahrt 2012 - eine Ruhr-Tour

Die diesjährige Tagesfahrt führt Richtung Süden ins Ruhrgebiet.

Vielfältige Beziehungen bestanden und bestehen zwischen dem dünn besiedelten Emsland und diesem Ballungsraum.

So findet sich die erste Erwähnung von Lohne in der Liste der abgabepflichtigen Orte des Klosters Werden, heute ein Stadtteil von Essen.

Das Emsland lieferte wichtige Rohstoffe zum Aufbau der Montanindustrie und Nahrungsmittel für die schnell wachsende Bevölkerung.

- Der Grubenholzbedarf der Zechen gab die wirtschaftliche Perspektive zur Realisierung der aus Sicht des Bodenschutzes dringend nötigen Aufforstung der armen emsländischen Sandböden.
- Raseneisenerz aus dem Emsland und der Grafschaft und das daraus gewonnene Roheisen half mit den Rohstoffbedarf der Hüttenwerke im 19. Jahrhundert zu befriedigen.
- Honig und Eier aus Lohne waren zwischen 1935 und 1955 beliebte Grundnahrungsmittel, die regelmäßig in großer Menge in die Ruhrregion geliefert wurden.

Bedeutende Familien aus dem Emsland und dem Ruhrgebiet trugen mit ihren Investitionen die Entwicklungen. Die Herzöge von Arenberg hatten Anteile an Zechen im Ruhrgebiet und großen Landbesitz im Emsland. Die bedeutendste Unternehmerfamilie des Ruhrgebietes, die Krupps, investierte in Landerwerb im Emsland (Gut Klausheide und Schießplatz Meppen).

Fahren Sie mit auf Spurensuche. Erleben Sie Historie und Strukturwandel in der Metropolregion Ruhr:

Abfahrt am 20.6.2012 ist um 7:45 Uhr mit dem Bus ab Heimathaus Lohne.

Erstes Ziel ist der Gasometer in Oberhausen. In einer einstündigen Führung (9.15 bis 10:15) in zwei Gruppen erleben wir die imposante Wandlung eines entbehrlichen Industriegebäudes zur beeindruckenden Ausstellungshalle. Wir sehen im Gebäude die aktuelle Ausstellung „MAGISCHE ORTE -Natur- und Kulturmonumente der Welt“. Die Bilder der Ausstellung wurden aus den Archiven der wichtigsten Natur- und Architektur Fotografen und ihrer Agenturen ausgewählt. Partner der Ausstellung sind die Deutsche UNESCO-Kommission, TUI-Deutschland und WDR 5. Der Fahrstuhl bringt uns auf das etwa 100 m hohe Gebäudedach. Von dort genießen wir die atemberaubende Aussicht und erkennen die aktuelle Situation der Region.

Vom benachbarten Kaisergarten fahren wir mit dem Schiff auf dem Rhein-Herne-Kanal bis zum Nordsternpark nach Gelsenkirchen (11:15 bis ca. 12:45). Wir lassen die Industrielandschaft und die neuen Landmarken auf den ehem. Halden an uns vorbeiziehen während wir an Bord Mittagessen.

Von Gelsenkirchen aus fährt der Bus nach Essen in den südlichen Teil des Ruhrgebietes. In der Villa Hügel lernen wir in einer 1,5 stündigen Führung in 3 Gruppen (13:30 bis 15:00) nicht nur Haus und Park der Familie Krupp kennen, sondern haben auch Gelegenheit mit einem Experten über die Güter und Besitzungen der Krupps in ländlichen Räumen und speziell im Emsland zu sprechen.

Mit dem Bus geht es danach zurück Richtung Norden. Auf Schloss Lembeck in Dorsten-Lembeck an der A 31 genießen wir bei Kaffee und Kuchen im Schlosscafe das sehenswerte Ambiente (16:00 bis 17:00 Uhr).

Spätestens gegen 18:30 Uhr endet die Fahrt in Lohne.

Ab sofort kann man sich beim 1. Vorsitzenden des Heimatvereins Lohne, Herrn Georg Borker (Tel.: 05908/1275, E-mail: mariageorgborker@t-online.de) für die Fahrt anmelden.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 60 Personen begrenzt.

Die Kosten incl. aller Eintritte, Führungen, Essen etc. betragen 55,00 € je Teilnehmer.



Humor ist gute Medizin

Eine wahre Geschichte aus Tschechien: Ein Mann ruft bei einem beliebten Prager Radio-Diskjockey im Studio an und sagt: „Ich habe gerade einen Geldbeutel mit 100 000 Kronen gefunden. Er enthält auch den Namen und die Adresse des Besitzers.“ „Und?“, fragt der DJ. „Was sollen wir dabei tun?“ „Wären Sie so freundlich und würden für den Mann ein Lied spielen?“

Herausgeber des Lohner Heimatblattes: Heimatverein Lohne e.V.
Textbeiträge: Georg Borker, Dr. F.L. Eisele, Walter Vogt, Anni Roling
Gestaltung: Anni Roling
Druck: Paul-Druck GmbH